



1997 Gründung eines "Fördervereins Galluskapelle Winterberg e. V."; derzeit mehr als 150 Vereinsmitglieder, die die Kapelle betreuen und unterhalten; dem Verein gehört auch die Galluskapelle.

Juli 2000 Einweihung der Galluskapelle im Gedenken an die zweite Christianisierung der Region durch irische Mönche aus dem 7. Jht.

Planung / Entwurf Georg Zimmer, ehemals Baubürgermeister der Stadt Leutkirch; Werkplanung von Architekt Georg Heinz

einzigste Autobahnkapelle im württemberg. Landesteil von Baden-Württemberg

Geschichte



Columban der Jüngere (540 bis 615); Gedenktag 23. November; irischschottischer Mönch; Abt, kam um 610 an den Bodensee; schon früher (590) kam er in die Schweiz und nach Oberitalien (gemeinsam mit Gallus), wo er das Kloster Bobbio 612 gründete. Darstellung: mit Sonne der Erleuchtung durch das Wort Gottes; ihm wurde der Legende nach einer der 5 Krüge der Hochzeit zu Kana überreicht; Patron von Irland und Bobbio; Helfer gegen Geisteskrankheiten und Überschwemmungen (wohl weil wegen legendenhaftem Wunder, als er heidnische Götterstatuen in einen See warf).

Gallus (550 bis 641 oder 645), irischer Glaubensbote am Bodensee (Klostergründung St. Gallen, zunächst Einsiedelei; Gedenktag 16. Oktober; kam mit Kolumban in die Bodenseeregion; legenhafte Szene, die sein Attribut, den Bären erklärt; dieser wollte wohl Essen des Gallus stehlen; Gallus befahl ihm darauf, dass er täglich Brot bekommen sollte, wenn er für ihn Holz holt, was der Bär auch tat. Darstellung: Benediktinermönch mit Stab (selten als Abt), mit einem Bären, der ihm Brennholz bringt; Patron der Autobahnkapelle, des Allgäus, von St. Gallen, Chur, Feldkirch und Sitten; Patron der Gänse, Hühner und Hähne und der Fieberkranken. Bauemregel: "Auf Sankt Gallus Tag nichts mehr draußen bleiben mag."

Magnus (699 bis 722), Gedenktag 6. September; Benediktinermönch aus St. Gallen, der von Füssen aus das Gebiet am oberen Lech missionierte und als Allgäuheiliger gilt; stammte aus alemannischem Geschlecht und hieß ursprünglich Maginold; gründete in Füssen eine einfache Mönchssiedlung (später Benediktinerstift). Der Legende nach Gefährte von Kolumban und Gallus, was nach den Lebensdaten aber gar nicht stimmen kann. Darstellung: als Benediktinermönch, mit Abtsstab, Buch und Drache (als Zeichen des Bösen); Magnusstab (silberner St.-Mang-Stab auch in Wangen, mit einem Teil vom hölzernen Wanderstab des Mangus, mit dem er den Drachen wohl tötete; auch mit einem Bären, der Äpfel stiehlt. Patron: Landwirte, soll gegen Acker- und Gartenschädlinge, etwa Engerlinge (früher Wallfahrt der Molpertshäuser nach Bad Schussenried zur Klosterkirche St. Magnus) Fürsprache halten; Patronat: für das Vieh; Helfer gegen Augenleiden, Schlangenbiss, Würmer, Ratten, Mäuse und Feldungeziefer wie Maikäfer oder Engerlinge; Bauernregel: "Wie's Wetter ist am Magnus-Tag, / es vier Wochen bleiben mag."

Rundbau mit 10 m Durchmesser; erinnert an frühere Gotteshäuser an Reisewegen und an Versammlungsorte, die oftmals rund angelegt waren (prähistorische Steinkreise, antike Tempel)

ökumenisches Gotteshaus; soll Ort der Begegnung zwischen Einheimischen und Fremden und Zeichen für Toleranz und Ökumene der Konfessionen und Religionen sein.

geschlossener Mauerring von 6 Meter Höhe; darauf ein von 8 Säulen getragenes sternförmiges Holzdach; Belichtung über das umlaufende Fensterband und die Glaslaterne mit Kreuz und Kugel; Bauform und abgelöste Dachkonstruktion erzeugen im Zusammenspiel eine besondere "Kathedral-Akustik".

erbaut auf Moränenhügel Winterberg; Höhe 740 m; die Figurengruppe vor der Kapelle (Bronzeplastik der Allgäuheiligen Gallus, Magnus und Columban ist von Bonifatius Stirnberg aus Aachen (siehe unten rechts!))

Materialien mit Bezügen zu Landschaft und Geschichte des Christentums: Ausstattung insgesamt wenig spektakulär; * Fußboden und Bänke aus Eiche, einem germanischen Element; * Altar aus 3 Tonnen schwerem rötlichen Granitblock aus Irland, dem Herkunftsland der Missionare; * Kreuz in der Mitte des Raumes aus Olivenholz und damit mit Bezug zum Heiligen Land und zum Ölberg; Gestaltung: Bildhauer Hubert Kaltenmark, Kressbronn



Architektur



Innenraum

Galluskapelle Leutkirch Autobahnkapelle Winterberg / Tautenhofen

Allgäuheilige



Plastik der Allgäuheiligen

Gallus (mit Bär), Magnus (mit Drachen), Columban (mit Sonne)
Künstler Bonifatius Stirnberg, Aachen (* 1933), hat Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Josef Beuys studiert; Stirnberg hat mehr als 150 Großobjekte im öffentlichen Raum geschaffen; Brunnenanlagen und Platzgestaltungen finden sich von ihm u. a. in den Niederlanden, Luxemburg, den USA und natürlich in Deutschland. Von ihm ist auch der Amtsschimmelbrunnen (aus dem Jahr 1984) in Wangen im Allgäu (auf dem Vorplatz des Landratsamtes in der Lindauer Straße).

Der Förderverein organisiert ein Jahresprogramm, das traditionell am Nachmittag des Palmsonntags mit einer Kunstausstellung eröffnet wird.

Jedes Jahr wird in der Galluskapelle der Früchteteppich, der zuvor in der Silvesterkapelle Tautenhofen zu sehen ist, auch in der Galluskapelle ausgestellt.

Besonderheiten

- www.wikipedia.de, Stichwort Galluskapelle Winterberg, 11.09.2020
- www.galluskapelle.de, 11.09.2020
- Flyer Galluskapelle Winterberg, hg. v. Förderverein Galluskapelle

Quellen

